

UNIVERSITÄT SIEGEN

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DEN INTEGRIERTEN STUDIEN- GANG WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

SS 2004	1. Termin	Matrikel-Nr. 	
Credit-Point	DI (BA)		

Klausurarbeit im Prüfungsfach: Geldpolitik (Europäische Geldpolitik)

Prüfer	Name		
Erstprüfer	Prof. Dr. H. Gemünd		
Zweitprüfer	AOR Dr. Vogl		

Erlaubte Hilfsmittel: keine

Der Aufgabentext besteht aus 2 Seiten und ist mit dem Klausurheft abzugeben!
Bitte prüfen Sie den Aufgabentext auf Vollständigkeit!

- I. "Auf keinem anderen Gebiet sind die institutionellen Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern so groß wie auf dem Sektor des Geld- und Währungswesens. Schlussfolgerungen über die Wirkungen einzelner geldpolitischer Maßnahmen lassen sich daher meist nur bedingt und in vielen Fällen überhaupt nicht von einem Land ins andere übertragen. Die Studierenden seien daher ausdrücklich vor übereilten Verallgemeinerungen gewarnt. Ähnliche Einschränkungen gelten für ältere Darstellungen, die teilweise nur noch aus historischer Sicht interessieren. ..."
- Aus: Issing, Otmar: Einführung in die Geldpolitik, München 1996, S. 13.
Verdeutlichen Sie diese Aussage mit Hilfe wenigstens dreier Beispiele.

(7 Punkte)

- II. "Die Maßnahmen der Notenbank setzen im Regelfall beim Bankensektor an. Die Kreditinstitute stellen dabei eine Art "Medium" oder Kanäle dar (Schmölders), durch welche die geldpolitischen Impulse an den Nichtbankensektor weitergeleitet werden sollen. Die Struktur des Bankwesens spielt folgedessen eine wichtige Rolle für die geldpolitische Strategie und den Instrumenteneinsatz; sie beeinflusst den Erfolg bzw. Misserfolg der Notenbankpolitik."
- Aus: Issing, a. a. O., S. 43.
Beschreiben Sie unter diesem Aspekt das Bankensystem in der Bundesrepublik. Nennen Sie die wichtigsten Positionen des Bankenkreditmarktes sowie des Bankeneinlagenmarktes mit Hilfe der Bilanz einer Geschäftsbank.

(6 Punkte)

UNIVERSITÄT SIEGEN

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DEN INTEGRIERTEN STUDIENGANG WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Klausurarbeit im Prüfungsfach:
Geldpolitik (Europäische Geldpolitik)

SS 2004

Fortsetzung Prüfungsaufgaben Gemünd

Seite 2

- III. Beschreiben Sie die institutionelle Ausgestaltung der Hauptrefinanzierungsgeschäfte der Europäischen Zentralbank und deren Wirkungsweise. (8 Punkte)
- IV. Die Veränderungen der Nettoauslandsaktiva des Eurosystems gelten als Bestimmungsfaktoren der Geldmarktsituation.
- a) Beschreiben Sie zunächst mit Hilfe einer graphischen Darstellung den Devisenmarkt (auf der horizontalen Achse sei die Euro-Menge dargestellt und auf der Hochachse der Wechselkurs).
 - b) Begründen Sie den normalen Verlauf der Nachfrage- und Angebotskurve.
 - c) Wann spricht man von Bewegungen auf der Kurve, wann von Bewegungen der Kurve?
 - d) Stellen Sie mit Hilfe der Bilanz der Zentralbank und mit Hilfe der Bilanz der Geschäftsbank die jeweiligen Veränderungen fest, wenn die Zentralbank am Devisenmarkt interveniert und es demzufolge zu Veränderungen der Nettoauslandsaktiva kommt und wie sich die Geldmarktsituation dadurch verändert. (12 Punkte)
- V. Die Wirkungsweise und institutionelle Ausgestaltung der Mindestreservepolitik. Wie beeinflusst diese den Zinssatz am Geldmarkt? (7 Punkte)

Die arabischen Ziffern geben die maximal erreichbare Punktezahl an.

Punkteschema

0	5,0
14	4,7
17	4,3
20	4,0
22,5	3,7
24,5	3,3
26,5	3,0
28,5	2,7
30,5	2,3
32,5	2,0
34,5	1,7
36,5	1,3
38,5	1,0

SS 2004, 1. PT

→ sind Liquiditätszuführende Geschäfte

A3: Hauptfinanzierungsgeschäfte finden wöchentlich statt. Sie werden von den nationalen Zentralbanken durchgeführt. Die Zuteilung erfolgt im Tenderteilfahren.

Beim Standardkender können die beteiligten Banken, die die Voraussetzungen erfüllen an den Hauptfinanzierungsgeschäften teilnehmen.

- Beim Auktionenkender gibt die EZB den Zinssatz vor und die beteiligten GfB entscheiden, wieviel sie haben möchten oder nicht. Sind mehrere Angebote vorhanden, die die EZB zu bedienen kann erfolgt die Zuteilung über einen Schlüssel.
- Beim Zinskender geben die einzelnen GfB Angebote über den Zins ab, wofür sie gerne Gelder erwerben würden. Die EZB erhält dann die Gelder an die einzelnen GfB. Die Gebote mit den höchsten Zinssätzen werden zuerst abgekauft, gefolgt von den nachfolgend niedrigeren Zinssätzen.
- Prinzipiell sollte die EZB das Zuteilungsverfahren vom Auktionenkender auf den Zinskender um, da sich hier die einzelnen Banken zu mehr überbieten. täten sie dies doch müssten sie mehr bezahlen als wenn sie sich das Geld anderweitig besorgen würden.

A 2: Markt für Bankkredit und Bankeinlagen

Der Markt für Bankkredit behandelt das Feld der Kreditgewährung der Banken ein $\rightarrow$ Banken, d.h. Unt. sowie öffentl. & priv. HH. Die Banken übernehmen die gesamte Kreditprüfung und Überwachung bis zur Tilgung.

A	GB	P
Kredite an Unt. 10	SE 10	

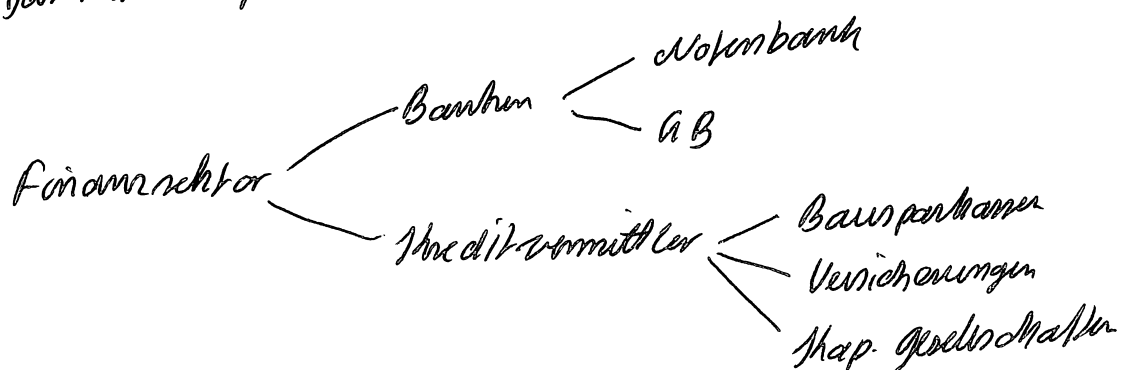
} Bilanzverlängerung / Schaffung von GB-Geld.

Bankeneinlagen sind die von Nichtbanken zur Verfügung gestellten Gelder die nach Fristigkeit unterschieden werden. Man unterscheidet zwischen ① Sichtguthaben, was der $\rightarrow$ Bank jederzeit bereit zu stehen hat

② Terminguthaben, welches nach einem fest vereinbarten Zeitpunkt fällig wird, und

③ Spareinlagen. Hierbei handelt es sich um unbefristete Spareinlagen die durch Aushändigung einer Urkunde (Sparbuch) gekennzeichnet sind.

Das Bankensystem der Bundesrepublik stellt sich wie folgt dar:

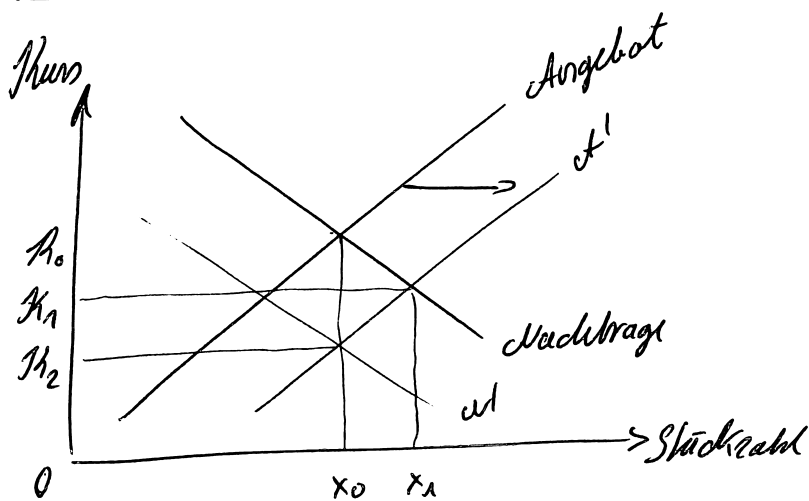


Wenn unzureichender Wettbewerb dazu führt, dass die GfB die Kreditlinien zurechnen, muss die EZB eingreifen und ZBs zur Verfügung stellen, damit Kredite von Banken aufgenommen werden können und eine expansive GP betrieben werden kann.

Bei Specialbanking liegt es im jeweiligen Entscheidungsbereich derer, ob sie die Impulse weitergeben oder nicht.

Während in USA das Specialbanking stärker ausgeprägt ist, existiert in D. das Universalbankensystem. Hier bietet jede Bank jede erdenkliche Art von Bankgeschäft an.

A 4:



- Angebotskurve verschiebt sich nach rechts, da der Preis gefallen ist.
- Preis sinkt
- es werden mehr angeboten.

Sinkt die Nachfrage, sinkt ebenfalls der Preis.

b) Angebotskurve sinkt:

Je höher der Preis, desto mehr Devisen werden angeboten da jeder die Gewinne mit nehmen will. Desto weniger werden aber nachgefragt, da keiner die hochpreisigen Devisen kaufen will.

Nachfragekurve sinkt:

Je geringer der Preis, desto höher die Nachfrage, desto geringer das Angebot. Jeder will die geringen Devisen kaufen, es werden aber nicht so viele angeboten wie nachgefragt werden.

c) Bewegungen auf der Kurve

- Bei Bewegungen auf der Kurve gibt es denn, wenn sich der Preis ändert bzw. die Angebots- / Nachfragemenge ändert.
- Wenn die Kurven sich nach rechts- oder links verschieben ändert sich die Nachfrage oder das Angebot. Preise bleiben konstant.
Es ändert sich alles außer dem Preis.

d)

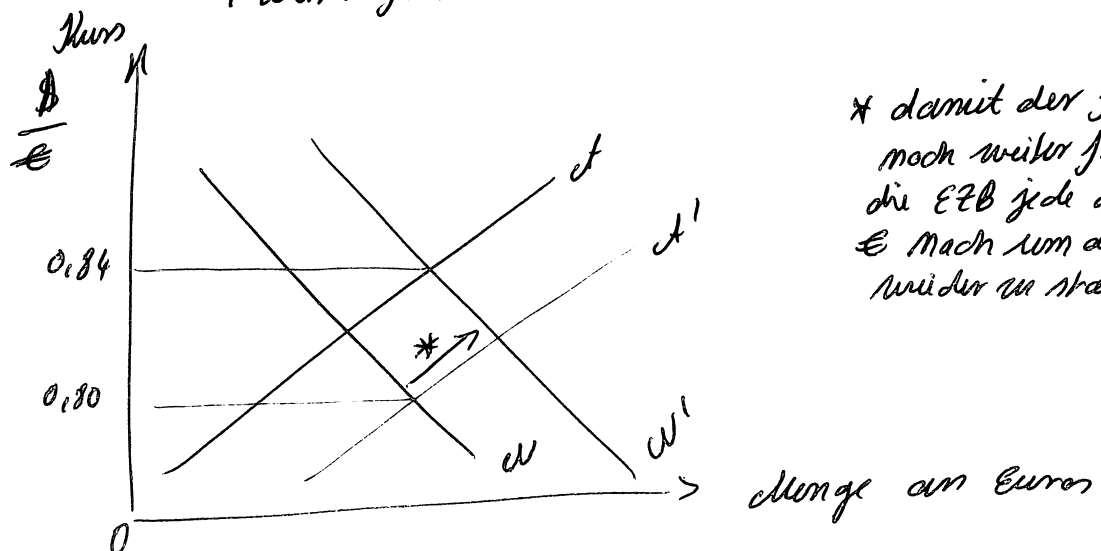
A	Bilanz EZB	P

Wenn EZB am Devisenmarkt interveniert beeinflusst sie die Wechselkurse der Banknoten.

1. Ausgangspunkt: der $\frac{\$}{\text{€}}$ Kurs fällt (warum auch immer). Damit der Kurs nicht noch weiter fällt gibt es zwei Möglichkeiten

1) Die EZB fragt jede Menge nach, damit der Kurs nicht noch weiter fällt.

2) Ein oder mehrere Nachfrager bekommen in den Markt ein und fragen soviel nach, dass der Kurs 1 weiter fällt.



* damit der Kurs 1 noch weiter fällt, fragt die EZB jede Menge € nach um den Kurs wieder zu stabilisieren

Neu Sit.

2. Ausgangspunkt, Der Euro steigt (Warum auch immer)

- EZB kauft € an, damit der Euro nicht weiter ansteigt für die angehobenen € bekommt sie Dollars
- Es entsteht eine Bilanzverlängerung der EZB wenn diese interveniert, damit der starke € nicht noch weiter ansteigt.

A	Bilanz EZB	P
+ 1 Mio Währungsnoten	+ 1 Mio Verb von dem GB	

- Wenn EZB am Geldmarkt interveniert, verflüssigt sich der Geldmarkt, da mehr € existieren.

A 5: Ausgestaltung der Mindestreservepolitik

- Die Mindestreservepolitik verändert die Mindestreservenquote und damit die von dem GB bei der Buba zu haltenden Sicherlagen.
- Unter Mindestreserven versteht man mind. ZB-G, was auf Veranlassung der Notenbank von dem GB gehalten werden muss.
- Die Maßnahme zur Halterung von Mindestreserven dient dem Zweck der Sicherung der Liquidität der Kreditinstitute.

- Erhöht die Notenbank die Mindestreserven, zwingt sie die Kreditinstitute, zusätzliches ZB-Geld zu halten.
- Als Folge geht das Angebot an Zentralbankgeld am Geldmarkt zurück, während die Nachfrage zunimmt. Zusammen bewirkt dies einen Anstieg des Geldmarktzinses.
- Der Anstieg der Zinsen bleibt aus, wenn die Kreditinstitute sich das Geld anderweitig besorgen können.
- Somit setzt die Notenbank die Diskont- und Lombardrate hoch.
- Tendenz: werden mit Erhöhung der Mindestreserven auch die Kreditzinsen steigen
- Senkt die Notenbank die Mindestreserven, löst sie tendenziell die entgegengesetzten Wirkungen aus: Das Ang. am Geldmarkt $\uparrow$; Nachfrage $\downarrow$; Geldmarktzins $\downarrow$; Kreditzinsen $\downarrow$

→ Die Bank zwingt die Banken in die Bank:

- 1) Anstieg des Geldmarktzinses
- 2) Kreditinstitute holen sich das zusätzlich benötigte ZB-Geld zum unveränderten Refinanzierungssatz bei der Notenbank.